

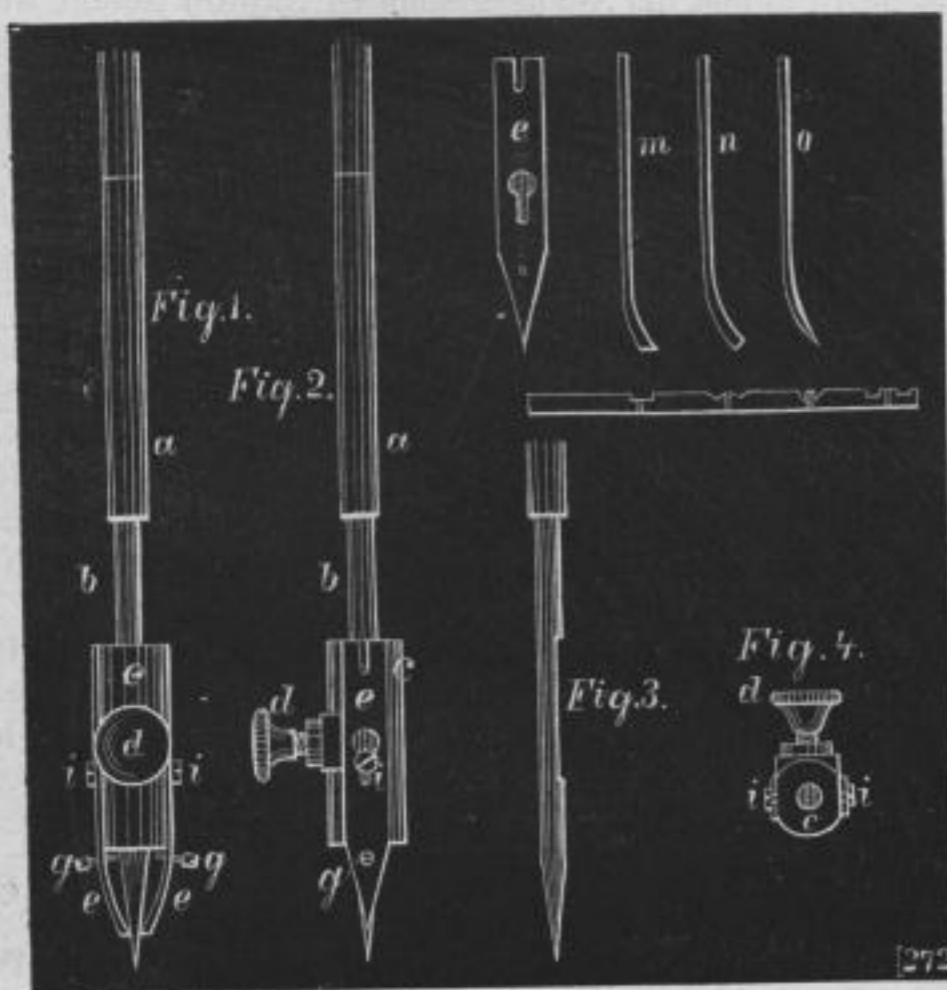
untersuchung zufrieden sein, da man sich hier sehr täuschen kann; zeigt die Uhr nachher Fehler, so wird die Auffindung derselben mehr Zeit in Anspruch nehmen, als man vorher solche gewonnen hat.

### Unsere Werkzeuge.

Ein Hilfswerkzeug an Stelle des Senkspiels für den Reparateur.

Das nachfolgend abgebildete kleine Instrument ist dem Einsender dieser Zeilen ein unentbehrliches Werkzeug bei der Reparatur von Taschenuhren geworden, und zwar in allen den Fällen, wo man das gewöhnliche Senkspiel nicht ansetzen kann, oder wo es zu umständlich erscheint, den Gegenstand auf einen Drehstift zu stecken, oder auf den Klammerdrehstuhl zu bringen, behufs Vornahme von Ausdrehungen.

Fig. 1 und 2 stellt das Senkspiel von zwei Seiten gesehen in seiner natürlichen Grösse dar; *a* ist ein Heft von Elfenbein mit einer Messinghülse, in welcher die Centrirspritze *b* eingelockt ist. Das Messingstück *c* schiebt sich an der Centrirspritze auf und ab und wird durch die Schraube *d* in der gewünschten Stellung festgehalten. Damit die Spitze sich beim



Gebrauche nicht in dem Mittelstück dreht, ist dieselbe an der Seite etwas eingefeilt, wie Fig. 3 zeigt. An beiden Seiten des Messingstückes ist eine Stahlfräse *ee* angeschraubt, welche beide sich gegen die Centrirspritze federn. Fig. 4 stellt die Form des Mittelstückes *c* mit den angeschraubten Fräsen von oben gesehen, dar. *m*, *n* und *o* sind drei verschiedene Fräsen, welche man, wie aus den Zeichnungen hervorgeht, leicht abnehmen und ansetzen kann, ohne die Schrauben *ii* herauszuschrauben. Durch die Schraubchen *gg* schraubt man die Fräsen von der Centrirspritze ab, wenn man die Senkung grösser machen oder einen Ansatz stehen lassen will.

Dieses Senkspiel ist sehr einfach und kann sich jeder Uhrmacher dasselbe leicht selbst anfertigen; auch ist es eine nützliche Uebung für Lehrlinge. F. Sch. in Elberfeld.

### Patentbeschreibungen.

Verfahren zur Herstellung eines Polirstoffes für alle möglichen Metalle, von Schladitz & Bernhardt Geldschrankfabrik und Vernickelungsanstalt in Dresden. (Erloschenes Oester. Patent.)

Zweck vorliegender Erfindung ist, eine Masse darzustellen, die nicht nur metallischen Oberflächen eine feine Politur verleiht, sondern sie auch mit einem äusserst feinen Ueberzug versieht, der sie vor Oxydation und somit vor Anlaufen oder Blindwerden schützt.

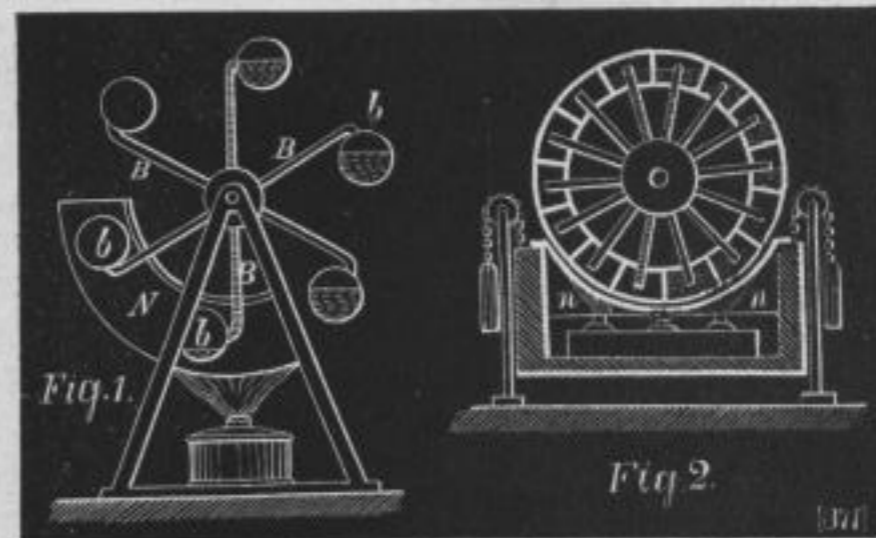
Diese Masse wird folgendermaassen dargestellt: Man erhitzt 8—9 Theile Stearin, 32—38 Theile Schöpfesfett, 2—2½ Theile Colophonium, 2—2½ Theile Stearinöl bis zum leichtflüssigen Zustand, setzt 48—60 Theile feinst gepulverten Wiener Kalk zu und lässt unter fortwährendem Rühren erkalten.

Der so erzeugte Polirstoff muss in Büchsen, welche gut verschlossen sind, aufbewahrt werden, damit die darin enthaltenen Fette durch die Einwirkung der Luft nicht zersetzt werden können, weil dadurch die Masse für den Gebrauch untauglich wird.

### Verfahren und Vorrichtungen zur Umwandlung von Wärme in Arbeit.

Nr. 17796. Kl. 46. Für Israel Long Landis in Lancaster, Pennsylvanien.

Eine verdunstungsfähige eingeschlossene Flüssigkeit wird durch die Einwirkung von Wärme aus einem unteren in einen oberen Behälter oder freien Raum gepresst, aus welchem die Luft ausgepumpt worden ist, und leistet als sinkendes Gewicht Arbeit. Ein muldenförmiger Reflektor *N* (Fig. 1) strahlt die Wärme der Heizvorrichtung auf die obere Fläche der Gefässe



*b* zurück; die Röhren *B* gehen durch einen Schlitz dieser Mulde. Die Heizvorrichtung kann aus einem Heisswasserbehälter *nn* (Fig. 2) bestehen, welcher senkrecht verstellbar ist, um die Tiefe des Eintauchens zu regulieren.

### Vereinsnachrichten.

#### Albert Johann †.

Wir haben das Hinscheiden unseres langjährigen Mitarbeiters, Herrn Albert Johann in Aarau (Schweiz), zu beklagen. Im Alter von 60 Jahren 2 Monaten und 11 Tagen, verstarb er am 16. Juni nach kurzem Krankenlager. Seine aufrichtigen Bemühungen, den Uhrmachern Kenntnisse zu verschaffen, werden ihm ein bleibendes Andenken sichern. Die Redaktion.

#### Verein für Osnabrück und Umgegend.

Versammlung am 7. Juni 1882.

Die Versammlung wurde 9 Uhr vom Vorsitzenden Herrn A. Lescow eröffnet und von demselben die Besprechung über die Tagesordnung der diesjährigen General-Versammlung beantragt. Da von den auswärtigen Herren Kollegen betreff der schon in letzter Monats-Versammlung vorgeschlagenen Zeit keine Aenderung gewünscht, wurde bestimmt, dass die diesjährige General-Versammlung am Mittwoch den 5. Juli stattfinden soll. Für die Tagesordnung wurden folgende Punkte festgestellt:

- 1) Rechnungsablegung.
- 2) Vorstandswahl.
- 3) Feststellung des diesjährigen Jahresbeitrages.
- 4) Etwaige Beschickung des Verbandstages und Anträge für denselben.
- 5) Ein- und Ausschreiben der Lehrlinge.